

# PROTOKOLL KONVENTSSITZUNG

## FAKULTÄT II, EUROPA-UNIVERSITÄT FLENSBURG

**Sitzungsleitung:** Prof. Dr. Nils Langer (Dekan)

**Ort:** TAL 009

**Datum:** 11.10.2023

**Zeit:** 14:00-16:05 Uhr

### **Anwesende Mitglieder des Fakultätskonvents:**

Professor\*innen: Prof. Dr. Birgit Däwes, Prof. Dr. Holger Limberg, Prof. Dr. Karsten Mackensen, Prof. Dr. Simone Pülschen, Prof. Dr. Hedwig Wagner, Prof. Dr. Tatjana Zybatow

Mittelbau: Dr. Gunnar Brodersen, Dr. Jutta Zarembo

Studierende: Viktoria Claussen, Gizem Yüce

TaP: Jana Lembke, Marianne Chmielewicz

Dekan: Prof. Dr. Nils Langer

Gleichstellungsbeauftragte: Martina Spirgatis

**Gäste:** Ulrike Bischoff-Parker, Prof. Dr. Glassmann, Ingmar Matzen

**Entschuldigt:** Prof. Dr. Frederike Rückert

**Geschäftsführer der Fakultät II:** Jörn Weinhold

**Protokoll:** Anna Schaibler (Dekanatssekretärin der Fakultät II)

### **1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Dekan begrüßt den Konvent und die Gäste und lässt die Tagesordnung in der vorliegenden Form bestätigen. Der Konvent ist mit zehn Stimmen beschlussfähig. Nach Eintreffen weiterer Mitglieder erhöht sich die Anzahl ab 14.10 Uhr auf 12.

### **2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

Das Protokoll der Sitzung vom 13.09.2023 wird ohne Änderungen angenommen.

### **3. Bericht aus dem Senat**

Der Dekan war bei der letzten Senatsitzung nicht anwesend.

Er berichtet, dass die **Findungskommission für die Wahl einer neuen Präsidentin oder eines neuen Präsidenten** gewählt wurde. Prof. Dr. Solveig Chilla aus der Fakultät II wurde in die Kommission gewählt. Im Vorlauf war überlegt worden, ob die Fakultät II Frau Chilla dem Senat vorschlagen sollte; dies konnte nicht geschehen, weil das entsprechende Umlaufverfahren im Professorium nicht rechtzeitig die ausreichende Anzahl an Ja-Stimmen erbrachte. Prof. Solveig Chilla wurde dann im Senat von Prof. B. Däwes vorgeschlagen und gewählt.

Prof. Däwes erläutert ergänzend die Stellung des Senats zu der Medienpräsenz des Kunstwerkes „Primavera“.

## 4. Berichte aus dem Dekanat

### **Der Dekan berichtet:**

Die Dekanate treffen sich regelmäßig in unterschiedlichen Konstellationen, um sich miteinander auszutauschen und Positionen gegenüber und mit der Universitätsleitung zu diskutieren.

Der Dekan erinnert an das Verfahren zur **Beantragung von Lehraufträgen** (Anträge werden digital an die Personalabteilung über die Dekanate weitergeleitet). Er erläutert die Situation zur Vergütung der Lehraufträge: Die Mindesthonorarsätze sollen künftig angehoben werden. Die Vergütung soll sich u.a. nach der Qualifikation der Dozierenden richten. Insgesamt wird das Universitätsbudget für Lehraufträge bei steigenden Honorarsätzen unverändert bleiben, was demzufolge zu einer Reduktion der Lehrauftragserteilungen führen wird.

**ZIMT Situation:** Die problematische Lage der Abteilung ist grundsätzlich bekannt, jedoch gibt es bislang keine konkreten Lösungsansätzen.

### **Ziel- und Leistungsvereinbarung der Universitäten und Hochschulen mit dem Land Schleswig-Holstein:**

Der finanzielle Bedarf soll in den einzelnen Instituten weiterhin eruiert werden. Dies erfolgt derzeit in allen drei Fakultäten parallel. Es wird im Konvent vorgeschlagen, eine strategische Linie nach klaren Kriterien für Mittelverwendung zu erarbeiten. Der Dekan nimmt dies zur Kenntnis und spricht von der Tendenz, mit den finanziellen Mitteln keine neuen, sondern laufende Projekte bei der Deckung von Personal- und Sachkosten finanziell zu unterstützen. Der Vorschlag, eventuelle zusätzliche Mittelzuweisungen im Zuge der Ziel- und Leistungsvereinbarungen für die Unterfinanzierung der grundständigen Ausstattung zu nutzen, wird erneuert.

**Übersicht Personalsituation:** Die Gleichstellungsbeauftragte erläutert die Situation zu den Daten im Bereich Personalstruktur in den Fakultäten. Ihre Abteilung hat eine Übersicht zu der Personalsituation anhand von Daten aus der Personalabteilung und Controlling erstellt und kann diese der Fakultät unterstützend zur Verfügung stellen. Die Fakultäten können diese Übersicht regelmäßig bekommen. Es wird betont, dass in allen Fakultäten immer noch mehr Männer als Frauen in Vollzeit- und Qualifikationsstellen beschäftigt sind.

### **Die Studiendekanin berichtet:**

Die Studiendekanin erinnert an ihre E-Mail zum Thema Prüfungszeiträume und Prüfungsleistungen und bittet, darauf zu achten, dass alle Lehrbeauftragten diese Informationen ebenfalls bekommen.

Am 12.10.2023 wird die Studiendekanin am Meeting mit dem Vizepräsidenten für Studium, Lehre und Digitalisierung teilnehmen. Einer der TOPs ist die Allianz für Lehrkräftebildung. Die Studiendekanin wird dem Konvent in den Folgesitzungen die relevanten Informationen (u.a. auch vom Zentralen Studienausschuss (ZSA)) zur Verfügung stellen.

Auf Nachfrage erläutert die Studiendekanin die Situation zum Punkt Teilmodulbescheinigungen für die Studierenden aus ihrer E-Mail. Die Bescheinigungen sind eine Vorgabe des Prüfungsausschusses.

**Personelle und räumliche Veränderungen im Dekanat:** Die Stelle der Zentralen Studiengangskoordination ist aufgrund des Ausscheidens von Nadine Hesse derzeit ausgeschrieben. Die Bewerbungsfrist ist der 15. November 2023.

Zwischen den Dekanaten der Fakultäten I und II wird es im November teilweise zu einem Wechsel der Räume kommen. Wo welche Mitarbeiter\*in zu finden ist, kann den aktualisierten Internetseiten der Dekanate entnommen werden.

## 5. Habilitationsordnung (mit Ingmar Matzen/Justizariat)

Der Justiziar der Universität, Ingmar Matzen, informiert, dass die bestehende Habilitationsordnung (HO) der EUF seit dem 23.08.2021 in Kraft ist und bisher im Verantwortungsbereich des Senats liegt.

Künftig sollen die Habilitationsverfahren gemäß dem Hochschulgesetz Schleswig-Holstein von den Fakultäten durchgeführt werden (die derzeit laufenden Verfahren werden vom Senat noch zu Ende geführt). Die Fakultäten können hierfür die bestehende HO mit entsprechenden Anpassungen und Korrekturen übernehmen oder eine eigene HO erarbeiten. Letzteres ist jedoch zeitintensiv, so dass der Justiziar empfiehlt, dies in einem zweiten Schritt zu tun. Er bietet an, die jetzige Fassung der HO für die Fakultäten jeweils zu überarbeiten, so dass die Fakultäten handlungsfähig bleiben.

Die Empfehlung und das Angebot des Justiziars werden dankend angenommen.

Der Konvent ist einverstanden, über den Entwurf der HO des Justiziars in der kommenden Konventssitzung zu diskutieren, um die HO zeitnah zu beschließen.

## 6. Wahl des Promotionsausschusses der Fakultät II

Die Kandidat\*innen werden mit folgendem Ergebnis zu Mitgliedern des Promotionsausschusses gewählt:

<b>Statusgruppe Hochschullehrer/Hochschullehrerinnen</b>		
<b>Name, Vorname</b>	<b>Institut/Fach</b>	<b>Wahlergebnis (Anzahl der Stimmen)</b>
Prof. Dr. Bauer, Matthias	Germanistik	11
Prof. Dr. Langer, Nils	Frisistik	11
Prof. Dr. Mackensen, Karsten	Ästh.-Kult. Bildung/Musik	12
Prof. Dr. Vierbuchen, Marie-Christine	Sonderpädagogik	12
<b>Statusgruppe wiss. Dienst</b>		
Dr. Litty, Samantha	Frisistik	9
Dr. Zaremba, Jutta	Ästh.-Kult. Bildung	11
<b>Statusgruppe Studierende</b>		
Guldenschuh, Sabine	Germanistik	12

Für die konstituierende Sitzung des Promotionsausschusses wird ein Termin Anfang November geplant.

## 7. Internationalisierungsstrategie (mit Prof. Dr. Ulrich Glassmann/Vizepräsident für Europa und Internationales)

Prof. Dr. Ulrich Glassmann stellt sich in seiner Funktion als Vizepräsident für Europa und Internationales vor. Er erläutert die personelle Zusammensetzung und die Arbeitsbereiche des Ressorts.

Internationalisierung ist eine Querschnittsaufgabe, die sowohl Forschung als auch Lehre betrifft. Im Rahmen der Erarbeitung einer Internationalisierungsstrategie ist der Vizepräsident sehr an einem Austausch mit den Fakultäten interessiert.

Die strategische Ausrichtung der Universität mit Blick auf Internationalisierung umfasst viele Aspekte: Hierzu zählen die Unterstützung der Incomings sowohl von Studierenden als auch von Lehrenden, Forschenden und geflüchteten Wissenschaftler\*innen. Die Universität ist international mit Wissenschaftsstandorten unterschiedlicher Regionen der Welt verflochten. Es fehlt jedoch an strategischen Ansätzen zur Weiterentwicklung dieser Kooperationen beispielsweise für Partnereinrichtungen in Skandinavien, Lateinamerika oder in englisch-sprachigen Ländern (insbesondere nach dem Brexit). Der Antrag ‚EMERGE‘ eines Verbundes unterschiedlicher europäischer

Universitäten im Rahmen der European Universities Initiative soll den Status der Universität als Europa-Universität stärken.

Ein weiteres Ziel des Vizepräsidenten sei es, durch eine nachhaltige Strategie der Internationalisierung die Qualität der Aufenthalte und des Austausches zu steigern. Es gilt, Internationalität in der Breite des Fächerspektrums an der Universität zu leben und den Anteil internationaler Mitarbeiter\*innen zu erhöhen. Der Vizepräsident betont zudem, dass sich seit dem Senatsbeschluss zu Forschungsfreisemestern für Juniorprofessor\*innen weitere positive Möglichkeiten für ein internationaleres Auftreten der EUF ergeben. Am Standort in Flensburg sollen außerdem Maßnahmen zur Internationalisierung gemeinsam mit der Hochschule Flensburg entwickelt werden (z.B. Online-Portal für internationale Praktika).

Die Leiterin des International Centers, Ulrike Bischoff-Parker, weist auf die Aktivitäten des Sprachzentrums hin. Die Verortung von Stellenanteilen im Zentrum für Sprachkurse, die bisher nur durch Lehraufträge angeboten werden konnten, stellen einen großen Qualitätsgewinn dar. Eine stärkere Vernetzung des Sprachenzentrums mit den Philologen der Fakultät II wird angestrebt.

Die Fakultäten werden als zentrale Organisationseinheiten für die Zusammenarbeit zwischen dem Präsidium und den Fächern zur Weiterentwicklung der Internationalisierung angesehen und sollen ihre Bedarfe und Erwartungen formulieren.

---

## 8. Verschiedenes

---

Die Gleichstellungsbeauftragte, Martina Spirgatis, weist auf die HRK-Initiative „Vielfalt an deutschen Hochschulen“ hin, in deren Rahmen die EUF eine Förderung für zwei Teilprojekte erhält: Teilprojekt 1 füllt Wissenslücken über die konkreten Verfasstheiten und Diversitätsbedarfe der Mitarbeitenden und Studierenden der EUF, indem es auf die Konzeption und Entwicklung eines differenzierten Diversitäts-Monitorings zielt. Teilprojekt 2 zielt auf die Konzeption und Entwicklung eines durchgängig an den Bedarfen der Professor\*innen orientierten digitalen Informations- und Unterstützungsangebot. Mit dem neuen E-Learning-Angebot will die Universität Hochschullehrer\*innen und anderen Führungskräften über bereits bestehende Coaching-Angebote hinaus Wissen und Werkzeuge zur professionellen, diversitätsbewussten Wahrnehmung ihrer Führungsaufgaben an die Hand geben.

**Nächste Sitzung am:** 15.11.2023, 14:00-16:00 Uhr, TAL 009